



Milan Schäfer

Artificial Intelligence und Strafrecht

Zur Leistungsfähigkeit des geltenden Strafrechts im Hinblick auf die Herstellerverantwortlichkeit bei Schädigungen durch tiefe neuronale Netze

Schriften zum Strafrecht, Band 426

1 Abb., 593 Seiten, 2024

ISBN 978-3-428-19095-9, € 109,90*

Alle Informationen zum Titel: www.duncker-humblot.de/9783428190959

Artificial Intelligence ist spätestens, seitdem der Chatbot »ChatGPT« einer breiten Öffentlichkeit bekannt geworden ist, in aller Munde. Darüber hinaus zeigen weitere Anwendungsfälle wie das autonome Fahren, dass die A.I.-Technologie zwar einerseits ein enormes Potential birgt, andererseits aber auch nicht unerhebliche Gefahren.

Die Arbeit untersucht das Phänomen Artificial Intelligence, konkret die Technologie des sogenannten Deep Learning, vor diesem Hintergrund aus strafrechtlicher Perspektive. Nicht zuletzt mit Blick darauf, dass verschiedentlich das Entstehen von »Verantwortungslücken« befürchtet wird, wird auf den Prüfstand gestellt, wie leistungsfähig das geltende deutsche Strafrecht ist, Fälle sachgerecht zu erfassen, in denen es zu Rechtsgutsverletzungen durch A.I.-Systeme kommt. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage nach der strafrechtlichen Verantwortlichkeit der Hersteller solcher Systeme.

Inhalt

1. Einführung in den Untersuchungsgegenstand

Einleitung — Artificial Intelligence — Strafrechtliches »Potential« von Artificial Intelligence — Fragestellung und Umgrenzung des Untersuchungsgegenstands

2. Das fahrlässige A.I.-Erfolgsdelikt

Einstieg in die Untersuchungen zum fahrlässigen Erfolgsdelikt — Verursachung des Erfolgsintritts — Fahrlässigkeit — Eigenverantwortliche Selbstgefährdung — Erfolgsverursachung »durch« Fahrlässigkeit (Pflichtwidrigkeitszusammenhang) — Eigenverantwortliches Dazwischentreten von A.I.-Systemen

3. Das vorsätzliche A.I.-Erfolgsdelikt

Vorsätzliche Erfolgsdelikte und A.I. — Vorsatz — Täterschaft und Teilnahme

4. Zusammenfassung der Ergebnisse, Fazit und Ausblick de lege ferenda

Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse — Fazit zur Leistungsfähigkeit des geltenden Strafrechts — Ausblick de lege ferenda

Glossar

Literatur- und Stichwortverzeichnis